

**JAHRESABSCHLUSS
DER HUGO BOSS AG
FÜR DAS GESCHÄFTS-
JAHR 2024**

HUGO BOSS

INHALT

1 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 4** Zusammengefasster Lagebericht

2 JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

- 6** Bilanz
- 8** Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 9** Anhang
 - 9** Allgemeine Angaben
 - 10** Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - 14** Erläuterungen zur Bilanz
 - 25** Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
 - 29** Sonstige Angaben
 - 34** Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
 - 36** Vorstand
 - 37** Aufsichtsrat
 - 38** Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern
 - 39** Offenlegung

3 WEITERE ANGABEN

- 41** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 42** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 52** Zukunftsgerichtete Aussagen
- 53** Kontakte, Impressum
- 54** Finanzkalender 2025

KAPITEL 1

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der HUGO BOSS AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr 2024 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 sind auch im Internet auf der Unternehmenswebsite unter group.hugoboss.com abrufbar.

KAPITEL 2

JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

BILANZ

der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2024

AKTIVA (in TEUR)

	Anhang-Nr.	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		10	16
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		120.679	113.806
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
4. Geleistete Anzahlungen		34.104	6.180
		154.793	120.002
II. Sachanlagen	(1)		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		121.970	123.260
2. Technische Anlagen und Maschinen		531	593
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		117.114	102.491
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		89.230	35.834
		328.845	262.178
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		625.605	625.605
2. Beteiligungen		5.817	4.440
		631.422	630.045
		1.115.060	1.012.225
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		39.922	42.125
2. Unfertige Erzeugnisse		591	574
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		247.437	219.561
		287.950	262.260
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		91.463	115.558
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		98.072	74.279
3. Sonstige Vermögensgegenstände		48.954	43.558
		238.489	233.395
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.725	2.303
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	29.476	23.904
		1.677.700	1.534.087

PASSIVA (in TEUR)

	Anhang-Nr.	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital¹	(5)		
Stammaktien		70.400	70.400
Rechnerischer Wert eigener Anteile auf Stammaktien		-1.384	-1.384
Ausgegebenes Kapital		69.016	69.016
II. Kapitalrücklage	(5)	399	399
III. Gewinnrücklagen	(5)		
1. Gesetzliche Rücklage		6.641	6.641
2. Andere Gewinnrücklagen		661.248	576.166
		667.889	582.807
IV. Bilanzgewinn	(6)	130.715	138.803
		868.019	791.025
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	15.246	18.467
2. Steuerrückstellungen		11.359	18.401
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	135.957	148.765
		162.562	185.633
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		219.472	176.715
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		284.083	242.319
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		94.164	102.841
4. Sonstige Verbindlichkeiten		32.152	31.691
		629.871	553.566
D. Rechnungsabgrenzungsposten		7.714	3.863
E. Passive latente Steuern		9.534	0
		1.677.700	1.534.087

¹Bedingtes Kapital nach § 152 Abs. 1 Satz 3 AktG: 17.600 TEUR.

GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

DER HUGO BOSS AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024 (in TEUR)

	Anhang-Nr.	2024	2023
1. Umsatzerlöse	(12)	2.264.278	2.296.647
2. Umsatzkosten (Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen)		-1.469.442	-1.561.972
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		794.836	734.675
4. Vertriebskosten	(13)	-480.436	-459.030
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-155.035	-178.392
6. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	52.337	149.251
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-89.091	-95.968
8. Ergebnis aus Betriebstätigkeit		122.611	150.536
9. Erträge aus Beteiligungen	(17)	432	404
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	2.192	2.522
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(19)	93.667	89.311
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(19)	-13	-29
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-13.382	-17.846
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-35.004	-15.409
15. Ergebnis nach Steuern		170.503	209.489
16. Sonstige Steuern		-337	-312
17. Jahresüberschuss		170.166	209.177
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-85.082	-104.588
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		45.631	34.214
20. Bilanzgewinn		130.715	138.803

ANHANG

der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben

Die HUGO BOSS AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Holy-Allee 3, 72555 Metzingen, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 360610 in das Handelsregister eingetragen.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und den Anhang.

Die HUGO BOSS AG erstellt die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Um die Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu gewährleisten, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen gemäß § 265 Abs. 7 HGB ausschließlich im Anhang aufgeführt. In der Darstellung der Bilanz und GuV wurde von § 265 Abs. 5 und 6 HGB Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss 2024 der HUGO BOSS AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt. Der Ausweis erfolgt in Tausend Euro (TEUR).

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Angaben widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Mit Wirkung zum 1. März 2024 hat die HUGO BOSS AG im Rahmen eines Asset Deal die Vermögensgegenstände und Schulden der Betriebsstätte Polen von der HUGO BOSS International Markets AG übernommen. Die Übernahme erfolgte im Zuge einer Vereinfachung der Konzernstrukturen, das Retail-Geschäft in Polen wird seither als Betriebsstätte der HUGO BOSS AG Spolka Akcyjna Oddzial W Polsce unverändert weiter betrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Herstellungskosten bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 23 Jahren abgeschrieben. Die aktivierten, entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 beziehungsweise 15 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sind durch langfristig bestehende Mietverträge begründet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Grundstücksgleiche Rechte werden zu ihren Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Für die Abschreibungen auf Gebäude werden Nutzungsdauern von 10 bis 50 Jahren angesetzt, bei technischen Anlagen und Maschinen bzw. bei anderen Anlagen 5 bis 19 Jahre sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 32 Jahre. Die planmäßigen Abschreibungen werden für Zugänge bis zum 31. Dezember 2007 nach der degressiven Methode errechnet. Zugänge nach dem 31. Dezember 2007 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 250 EUR, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagenzugänge wird ein Sammelposten gebildet, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als 250 EUR, aber nicht mehr als 1.000 EUR betragen. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils mit einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für Zwecke der Werthaltigkeitsüberprüfung ermittelt die HUGO BOSS AG jährlich für alle Beteiligungen die beizulegende Werte unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Der Wertminderungsbeurteilung liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für die nächsten drei Jahre für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt und vom Aufsichtsrat genehmigt werden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows im Detailplanungszeitraum von weiteren zwei Jahren angewendet. Die verwendeten Wachstumsraten basieren auf länderspezifischen erwarteten nominalen Retail Wachstumsraten auf Basis externer Informationsquellen.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden zu gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Zusätzlich werden produktionsbezogene Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie produktionsbezogene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersvorsorge einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden produktionsbezogene Entwicklungskosten berücksichtigt. Diese umfassen im Wesentlichen die Kosten für die technische Produktentwicklung in der dritten Phase des Kollektionserstellungsprozesses.

Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung basierend auf der Altersstruktur angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

Eigenkapital

Eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit dem rechnerischen Wert offen vom „Gezeichneten Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen werden für handelsrechtliche Zwecke auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode, kurz PUC-Methode) ermittelt. Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zum Bilanzstichtag gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,9 % (2023: 1,83 %), einer Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 3,0 % (2023: 3,0 %) sowie einer Anpassung der laufenden Renten von 2,0 % (2023: 2,5 %) und der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung für Pensionen erfolgt für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Gesellschaft hält Vermögensgegenstände, die der Absicherung der Pensionsleistungen dienen. Diese Vermögensgegenstände erfüllen die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 1. Halbsatz HGB und sind mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Im Fall von kongruent rückgedeckten Pensionszusagen wird die Rückstellung in Höhe des Zeitwerts des Planvermögens bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Ferner wurden die noch nicht veranlagten Zinsen aus der steuerlichen Außenprüfung sowie für den Folgezeitraum innerhalb der sonstigen Rückstellungen dargestellt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies ist in der Regel bei Auslieferung der Ware der Fall. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Im Wesentlichen sind dies sämtliche Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie systematisch zurechenbare Kosten der produktbezogenen Verwaltungskosten der Funktionen der technischen Produktentwicklung sowie der Produktumsetzung und Beschaffungsbereiche.

Funktionskosten

Die Funktionskosten werden dabei unterteilt in die Umsatzkosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten. Die betrieblichen Aufwendungen werden grundsätzlich nach Maßgabe der jeweiligen Kostenstelle den einzelnen Funktionen zugeordnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit funktionsübergreifenden Aktivitäten oder Projekten werden auf Basis eines geeigneten Zuordnungsschlüssels auf die betreffenden Funktionen aufgeteilt.

Währungsumrechnung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet und zum Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Zum Abschlussstichtag entstandene Kursverluste aus der Bewertung der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden ergebniswirksam erfasst. Kursgewinne aus der Bewertung von kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB ergebniswirksam erfasst. Erträge aus Währungsumrechnung werden

unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften beziehungsweise bei Personengesellschaften, an denen die HUGO BOSS AG als Gesellschafter beteiligt ist, bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises von 29,80 % (2023: 29,55 %) (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag). Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt unverändert zum Vorjahr 15,83 %. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt saldiert. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung wird diese in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(in TEUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	41	0	0	0	41
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	323.874	26.901	3.960	1.961	352.774
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.340	0	0	0	1.340
4. Geleistete Anzahlungen	6.180	31.885	-3.960	0	34.104
	331.435	58.786	0	1.961	388.259
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	162.230	1.185	1.695	76	165.034
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.576	118	0	124	9.571
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.920	36.980	3.629	13.553	291.976
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.834	58.720	-5.324	0	89.230
	472.560	97.003	0	13.752	555.811
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	659.830	0	0	496	659.334
2. Beteiligungen	4.440	1.376	0	0	5.816
	664.270	1.376	0	496	665.150
	1.468.265	157.165	0	16.209	1.609.221

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Software für das konzernweite ERP-System, bestehend aus den Branchenlösungen SAP AFS, SAP Retail und weiteren für den operativen Geschäftsbetrieb notwendigen Softwarelösungen. Der Zugang von 58.786 TEUR (2023: 48.702 TEUR) ergab sich im Wesentlichen aus Investitionen in die Umstellung des konzernweiten ERP-Systems auf SAP S/4HANA sowie Software für den weiteren Ausbau des Onlinehandels. Zudem wurde die Nutzungsdauer für ERP-Softwareprogramme aufgrund längerer Lebenszyklen um weitere fünf Jahre verlängert.

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von 97.003 TEUR (2023: 66.917 TEUR) resultieren aus Investitionen in das bestehende Einzelhandelsnetzwerk in Deutschland, Ausbauinvestitionen in die IT-Hardware sowie Ausbau der Logistikkapazitäten und Investitionen in den Standort Metzingen. Im Rahmen des Asset Deals zur Übernahme der Vermögensgegenstände und Schulden der neuen Betriebsstätte der HUGO BOSS AG Spolka Akcyjna Oddzial W Polsce wurden Anlagen mit einem Gesamtwert von 5.708 TEUR übernommen.

Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
25	6	0	31	10	16
210.068	23.988	1.961	232.096	120.679	113.806
1.340	0	0	1.340	0	0
0	0	0	0	34.104	6.180
211.434	23.994	1.961	233.466	154.793	120.002
38.970	4.166	71	43.064	121.970	123.260
8.982	171	114	9.040	531	593
162.429	25.755	13.322	174.862	117.114	102.491
0	0	0	0	89.230	35.834
210.381	30.092	13.508	226.966	328.845	262.178
34.225	0	496	33.728	625.605	625.605
0	0	0	0	5.817	4.440
34.225	0	496	33.728	631.422	630.045
456.040	54.087	15.965	494.161	1.115.060	1.012.225

2 Finanzanlagen mit Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG gemäß §285 Nr. 11 HGB

Die HUGO BOSS AG hält entweder direkt oder indirekt jeweils 100 % der Kapitalanteile an den im nachfolgenden Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmen. Ausgenommen sind die Beteiligungen an der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG mit 94 %, an der Salam Stores HUGO BOSS WLL mit 70 % und an der HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. mit 49 % sowie Yourdata HB Digital Campus, Unipessoal LDA mit 45 %.

Im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG werden zum 31. Dezember 2024 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 625.605 TEUR (2023: 625.605 TEUR) ausgewiesen. Der Abgang der Beteiligung an der HUGO BOSS Rus LLC führte aufgrund der vorherigen vollständigen Abwertung zu keiner Veränderung innerhalb der Finanzanlagen.

Der Zugang innerhalb der Finanzanlagen um 1.376 TEUR resultiert aus der Beteiligung an der Collateral Good Ventures Fashion I SCSp.

Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Soweit nicht anders vermerkt, beträgt die Kapitalbeteiligung 100 %.

(in TEUR)

Gesellschaft ¹	Sitz	Ergebnis ¹	Eigenkapital ¹
		2024	2024
HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande	122.363	624.647
HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	59.174	614.980
HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH ^{2,5,9}	Metzingen, Deutschland	0	524.800
HUGO BOSS USA, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS Cleveland, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS Fashion, Inc. ⁴	New York, NY, USA	24.887	247.903
HUGO BOSS Florida, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS Licensing, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS Retail, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS China Retail Co. Ltd.	Shanghai, China	57.898	190.258
HUGO BOSS UK Limited	London, Großbritannien	6.829	75.774
HUGO BOSS Lotus Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	23.123	62.266
HUGO BOSS Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	-1.581	58.569
HUGO BOSS Canada, Inc.	Toronto, Kanada	4.280	46.080
HUGO BOSS Benelux B.V. y CIA S.C	Madrid, Spanien	7.573	45.401
HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. ⁶	Dubai, V.A.E.	19.405	43.042
HUGO BOSS Textile Industry Ltd. ²	Izmir, Türkei	10.601	39.856
HUGO BOSS Ticino S.A.	Coldrerio, Schweiz	6.716	39.046
HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V. ²	Mexiko-Stadt, Mexiko	1.562	36.350
HUGO BOSS France SAS	Paris, Frankreich	3.438	36.031
HUGO BOSS Benelux B.V.	Amsterdam, Niederlande	12.891	34.431
HUGO BOSS Middle East FZ-LLC	Dubai, V.A.E.	16.032	30.779
HUGO BOSS do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	1.680	28.059
HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti.	Izmir, Türkei	4.063	14.420
HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd.	Preston, Australien	0	12.363
HUGO BOSS (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	1.551	11.248
HUGO BOSS Shoes & Accessories Italia S.p.A.	Morrovalle, Italien	548	11.021
HUGO BOSS Portugal & Companhia	Lissabon, Portugal	1.755	10.714
HUGO BOSS Scandinavia AB	Stockholm, Schweden	1.378	8.640
HUGO BOSS Italia S.p.A.	Mailand, Italien	1.159	7.786
HUGO BOSS Australia Pty. Ltd.	Preston, Australien	-1.234	7.559
HUGO BOSS Hellas LLC	Athen, Griechenland	890	6.715
Lotus Concept Trading (Macau) Co. Ltd.	Macau, China	42	6.563
Lotus (Shenzhen) Commerce Ltd.	Shenzhen, China	208	6.314
HUGO BOSS Nordic ApS	Kopenhagen, Dänemark	1.260	5.714
HUGO BOSS Guangdong Trading Co. Ltd.	Guangzhou, China	267	5.267
HUGO BOSS Belgium BVBA ²	Diegem, Belgien	956	5.143
HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG ^{2,9}	Metzingen, Deutschland	346	4.606
HUGO BOSS Ireland Limited	Dublin, Irland	317	4.530
HUGO BOSS Stiftung gGmbH ²	Metzingen, Deutschland	1.663	4.393
HUGO BOSS Thailand Ltd.	Bangkok, Thailand	-55	4.162
HUGO BOSS Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	-992	3.011
HUGO BOSS Finland OY	Helsinki, Finnland	421	2.176
HUGO BOSS South East Asia PTE.LTD.	Singapur	-259	1.943
Salam Stores HUGO BOSS WLL ⁷	Doha, Katar	-206	1.856
HUGO BOSS Shoes & Accessories Poland Sp. z o.o.	Radom, Polen	89	1.614

(in TEUR)

Gesellschaft ¹	Sitz	Ergebnis ¹	Eigenkapital ¹
		2024	2024
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstraße KG ^{2,9}	Metzingen, Deutschland	202	1.578
HUGO BOSS Malaysia SDN. BHD.	Kuala Lumpur, Malaysia	-818	1.156
HUGO BOSS Holding Sourcing S.A.	Coldrerio Schweiz	-13	1.135
YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS, Unipessoal Lda. ^{2,10}	Porto, Portugal	481	857
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG ^{2,3,8,9}	Grünwald, Deutschland	443	453
HUGO BOSS Estonia OÜ	Tallinn, Estland	20	249
Eightyards GmbH ^{2,11}	Metzingen, Deutschland	-171	-55
HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH ^{2,5,9}	Metzingen, Deutschland	0	-85
HUGO BOSS Latvia SIA.	Riga, Lettland	-22	-243
GRAMOLERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft Objekt Ticino mbH ⁹	Metzingen, Deutschland	0	-499
GRETANA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt D 19 KG	Grünwald, Deutschland	-14	-566
HUGO BOSS New Zealand Ltd.	Auckland, Neuseeland	-2	-2.076
HUGO BOSS Belgium Retail BVBA	Diegem, Belgien	61	-3.027
HUGO BOSS Japan K.K.	Tokio, Japan	3.419	-11.608
HUGO BOSS Benelux Retail B.V.	Amsterdam, Niederlande	-90	-12.507

¹ Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß innenkonsolidiertem IFRS-Abschluss.

² Direkte Beteiligungen der HUGO BOSS AG.

³ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 94%.

⁴ Teilkonzernabschluss.

⁵ Gesellschaften, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG haben.

⁶ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 49%.

⁷ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 70%.

⁸ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 94% und einem Stimmrechtsanteil von 15 %.

⁹ Zur Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB.

¹⁰ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 45%.

¹¹ Vormalis: HUGO BOSS Dienstleistungs GmbH.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in TEUR)

Gegliedert nach Restlaufzeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2024				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.463	-	-	91.463
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	98.072	-	-	98.072
Sonstige Vermögensgegenstände	48.327	-	627	48.954
	237.862	-	627	238.489
2023				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.558	-	-	115.558
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	74.279	-	-	74.279
Sonstige Vermögensgegenstände	43.076	-	482	43.558
	232.913	-	482	233.395

Die Reduzierung der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 87.457 TEUR (2023: 12.188 TEUR) konzerninterne Ausleihungen und in Höhe von 10.615 TEUR (2023: 62.091 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten zum 31. Dezember 2024 Ertragssteuerforderungen in Höhe von 13.545 TEUR (2023: 10.704 TEUR) sowie Umsatzsteuerforderungen mit einem Betrag von 6.997 TEUR (2023: 8.280 TEUR). Ferner wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Guthaben an digitalen Währungen ausgewiesen (2024: 5 TEUR; 2023: 0 TEUR).

4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich abgegrenzte Aufwendungen für IT-Wartungsverträge, Marketingaufwendungen und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Onlinegeschäfts.

5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HUGO BOSS AG beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert zum Vorjahr 69.016 TEUR. Die 70.400.000 Stückaktien haben jeweils einen rechnerischen Wert von 1 EUR. Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	31.12.2024	31.12.2023
Stammaktien	70.400	70.400
Rechnerischer Wert eigener Anteile auf Stammaktien	-1.384	-1.384
Ausgegebenes Kapital	69.016	69.016

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der HUGO BOSS AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2026 das Grundkapital um bis zu 17.600 TEUR durch Ausgabe von bis zu 17.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den in § 4 Abs. 4 der Satzung genannten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 wurde der Vorstand bis zum 10. Mai 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 750.000 TEUR zu begeben.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu 17.600 TEUR durch Ausgabe von bis zu 17.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs-/Optionsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch machen bzw. Wandlungs-/Optionspflichten genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und ist gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen. Sie beträgt unverändert zum Vorjahr 399 TEUR. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Zuführungen oder Entnahmen getätigt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten zum 31. Dezember 2024 die gesetzliche Rücklage mit 6.641 TEUR (2023: 6.641 TEUR) und andere Gewinnrücklagen mit 661.248 TEUR (2023: 576.166 TEUR).

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen ist wie folgt:

(in TEUR)

Stand 31.12.2023	576.166
Einstellung in andere Gewinnrücklagen gemäß Beschluss des Vorstands	85.082
Stand 31.12.2024	661.248

Eigene Aktien

Am 31. Dezember 2024 wurden 1.383.833 Stammaktien gehalten. Der darauf entfallende Anteil am gezeichneten Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 1.384 TEUR (2,0 %). Die Gesamtzahl der eigenen Aktien beinhaltet 855.278 ehemalige Vorzugsaktien, die im Zuge der am 15. Juni 2012 vorgenommenen Umstellung in Stammaktien umgewandelt wurden. Der rechnerische Wert wurde vom „Gezeichneten Kapital“ offen abgesetzt. Der Differenzbetrag in Höhe von 30.300 TEUR zwischen dem rechnerischen Wert der eigenen Anteile und dem zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Buchwert wurde im Jahr 2010 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die eigenen Anteile stammen aus Erwerben in den Jahren 2004 bis 2007:

(in TEUR)

Kauf	Anzahl Stammaktien in Stück	Anzahl Vorzugsaktien in Stück
03/2004	35.966	0
05/2004	36.280	0
06/2004	11.513	0
07/2004	40.506	0
02/2005	12.992	0
03/2005	34.794	1.000
04/2005	84.000	82.467
10/2005	21.700	153.700
05/2006	0	210.200
06/2006	79.700	0
07/2006	158.628	0
08/2006	0	20.021
09/2006	9.976	110.084
01/2007	0	94.411
02/2007	2.500	183.395
06/2012	855.278	-855.278
31.12.2024	1.383.833	0

Die historischen Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 42.362 TEUR.

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurde beschlossen, dem Vorstand eine Ermächtigung bis zum 26. Mai 2025 zu erteilen, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Ferner erhielt er die Ermächtigung zum Einsatz von Eigenkapitalderivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

6 Bilanzgewinn

(in TEUR)

Bilanzgewinn am 31.12.2023	138.803
Dividendenzahlung für 2023	93.172
Gewinnvortrag	45.631
Jahresüberschuss 2024	170.166
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	85.082
Bilanzgewinn am 31.12.2024	130.715

7 Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

Es bestehen zur Ausschüttung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die durch frei verfügbare Gewinnrücklagen gedeckt sind, in Höhe von 10 TEUR (2023: 16 TEUR). Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe der Differenz zwischen der bilanzierten Rückstellung für Pensionen und dem Wert, der sich ergibt, wenn eine Abzinsung mit dem Durchschnittszinssatz über sieben Geschäftsjahre erfolgt wäre. Da der Rückstellungsbetrag aus der Berechnung mit 10-Jahres-Durchschnittssatz höher ist als zum 7-Jahres-Durchschnittssatz, ergibt sich kein ausschüttungsgesperreter Betrag (2024: -520 TEUR / 2023: 611 TEUR).

8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch qualifizierte Versicherungspolice (Deckungsvermögen) gesichert. Die Leistungen aus den Versicherungspolice dienen ausschließlich der Erfüllung der jeweiligen Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger durch Verpfändung entzogen.

Der beizulegende Zeitwert des Rückdeckungsanspruchs besteht aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattung (sogenannte Überschussbeteiligung).

(in TEUR)

	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	89.834	109.177
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	74.588	90.710
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	15.246	18.467
Anschaffungskosten des in der Rückdeckungsversicherung angelegten Vermögens	74.588	90.710

Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge und die Zinsaufwendungen aus korrespondierenden Erfüllungsbeträgen der Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2024 sind nachstehend dargestellt:

(in TEUR)

	2024	2023
Zinsertrag aus Deckungsvermögen	-2.040	-1.729
Zinsaufwand aus korrespondierenden Pensionsrückstellungen	1.281	1.545
(Saldierter) Zinsertrag / Zinsaufwand	-759	-184

Im Zinsaufwand sind -529 TEUR aus der Veränderung des Rechnungszinses (2024: 1,9 %; 2023: 1,83 %) enthalten.

Der Unterschiedsbetrag aus Abzinsung des laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes von zehn anstatt sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31.12.2024 -520 TEUR (10-Jahres-Durchschnitt: 1,9 % / 7-Jahres-Durchschnitt: 1,97 %) (2023: 611 TEUR; 10-Jahres-Durchschnitt: 1,83 % / 7-Jahres-Durchschnitt: 1,76 %).

9 Sonstige Rückstellungen

(in TEUR)

	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Personalaufwendungen	60.484	76.201
Ausstehende Eingangsrechnungen	53.744	49.498
Retourenrückstellung	8.432	7.368
Übrige Rückstellungen	13.297	15.698
	135.957	148.765

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen überwiegend Rückstellungen für kurz- und mittelfristige Tantiemen und Boni („Short Term Incentive“, „Long Term Incentive“ und „Restricted stock units plan“), Altersteilzeit sowie für Abfindungsansprüche.

Ausstehende Rechnungen, deren Höhe und Fälligkeit bekannt ist, werden in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Retourenrückstellung beinhaltet Warenrücksendungen, die innerhalb der nächsten 12 Monate abgewickelt werden.

Die übrigen Rückstellungen betreffen überwiegend Drohverlustrückstellungen aus Lieferantenverträgen.

10 Verbindlichkeiten

(in TEUR)

Gegliedert nach Restlaufzeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2024				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.583	194.003	22.886	219.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284.083	-	-	284.083
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.164	-	-	94.164
Sonstige Verbindlichkeiten	32.149	3	-	32.152
	412.979	194.006	22.886	629.871
2023				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.715	175.000	-	176.715
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.319	-	-	242.319
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102.841	-	-	102.841
Sonstige Verbindlichkeiten	31.685	6	-	31.691
	378.560	175.006	-	553.566

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe Lieferungen und Leistungen (2023: 18.627 TEUR).

Im Juni 2024 und Oktober 2024 wurden für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes zwei festverzinsliche Darlehen mit einem Nennwert von 10.000 TEUR und 33.000 TEUR aufgenommen. Bei beiden Darlehen handelt es sich um Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit von zehn Jahren.

Im Oktober 2023 wurde ein Schuldschein mit einem Nennwert von 175.000 TEUR ausgegeben. Er ist in vier Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten mit variablen oder festen Kupons aufgeteilt: zwei Tranchen in Höhe von insgesamt 87.500 TEUR, die im Oktober 2026 fällig werden und zwei Tranchen in Höhe von insgesamt 87.500 TEUR mit einer Laufzeit bis Oktober 2028. Die Transaktionskosten wurden als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden auf die Laufzeit des Darlehens in den Folgeperioden als Aufwand verteilt.

Die Mittel wurden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet.

Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten

(in TEUR)

	31.12.2024	31.12.2023
Aus Steuern	7.602	6.760
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	431	388
Übrige	33.870	24.543
	41.903	31.691

11 Latente Steuern

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern (z. B. anrechenbare Quellensteuer) ausgewiesen.

Aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen. Die Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen und dem zu saldierenden Planvermögen führen ebenfalls zu aktiven Steuerlatenzen. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen ergaben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und immateriellen Vermögensgegenständen der einbezogenen Gesellschaften.

Insgesamt besteht zum 31. Dezember 2024 aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen – sowohl aus eigenen als auch aus solchen Gesellschaften des steuerlichen Organkreises beziehungsweise von Personengesellschaften, an denen HUGO BOSS als Gesellschafter beteiligt ist – eine zukünftige Steuerbelastung von 9.534 TEUR (2023: Steuerentlastung -962 TEUR). Die Ermittlung dieses Betrags erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 29,80 % (2023: 29,55 %) für die HUGO BOSS AG sowie die Organgesellschaften beziehungsweise unverändert 15,83 % für die Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft.

Aufgrund der zukünftigen Steuerbelastung wurden gemäß § 274 Absatz 1 HGB passive latente Steuern bilanziert. Im Vorjahr wurde das Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB in Anspruch genommen und demnach wurden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen. Die Veränderung der latenten Steuern im Geschäftsjahr 2024 beträgt saldiert 10.496 TEUR. Die aktiven latenten Steuern verminderten sich um 7.905 TEUR. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um 2.591 TEUR.

Latente Steuern sind dementsprechend im Ertragsteueraufwand enthalten.

Die HUGO BOSS AG wendet die verpflichtende Ausnahmeregelung gemäß § 274 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an. Der Steuererhöhungsbetrag wird als tatsächlicher Steueraufwand zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

12 Umsatzerlöse

(in TEUR)

	Marke		Umsatzerlöse		Gesamtbetrag
	BOSS	HUGO	Sonstige Produkte	Dienstleistung	
2024					
Deutschland	464.895	163.471	7.851	4.745	640.962
Europa ¹	820.158	197.949	30.529	170.630	1.219.266
Amerika	173.565	45.391	2.608	42.477	264.041
Asien/Pazifik	107.871	5.821	2.819	23.498	140.009
	1.566.489	412.632	43.807	241.350	2.264.278

¹ Ohne Deutschland, inkl. Naher Osten und Afrika.

	Marke		Umsatzerlöse		Gesamtbetrag
	BOSS	HUGO	Sonstige Produkte	Dienstleistung	
2023					
Deutschland	436.858	149.734	16.643	7.518	610.753
Europa ¹	778.149	174.254	23.201	188.769	1.164.373
Amerika	236.046	45.146	2.741	31.825	315.758
Asien/Pazifik	176.314	11.236	2.050	16.163	205.763
	1.627.367	380.370	44.635	244.275	2.296.647

¹ Ohne Deutschland, inkl. Naher Osten und Afrika.

13 Vertriebskosten

Die Aufwendungen für Vertriebskosten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

(in TEUR)

	2024	2023
Marketingaufwendungen	121.827	115.673
Aufwendungen für eigenen Einzelhandel, indirekte Vertriebsorganisation	173.166	142.432
Lageraufwendungen	62.087	67.505
Ausgangsfrachten und Lizenzgebühren	123.356	133.420
	480.436	459.030

Der Anstieg der Aufwendungen für den eigenen Einzelhandel, indirekte Vertriebsorganisation resultiert im Wesentlichen aus der neuen Betriebsstätte der HUGO BOSS AG Spolka Akcyjna Oddzial W Polsce.

14 Allgemeine Verwaltungskosten

(in TEUR)

	2024	2023
Verwaltungskosten	155.035	178.392

Die allgemeinen Verwaltungskosten resultieren hauptsächlich aus Personalkosten, Rummieten, Leasingkosten sowie Abschreibungen.

15 Sonstige betriebliche Erträge

(in TEUR)

	2024	2023
Sonstige betriebliche Erträge	52.337	149.251
Davon aus Währungsumrechnung	(13.504)	(14.611)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erlöse aus der Weiterberechnung von Kosten und Leistungen an verbundene Unternehmen (2023: zudem 67.708 TEUR aus der Anwachsung der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG auf die HUGO BOSS AG).

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in TEUR)

	2024	2023
Sonstige betriebliche Aufwendungen	89.091	95.968
Davon Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(52.566)	(50.046)
Davon aus Währungsumrechnung	(12.337)	(16.873)

17 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen werden grundsätzlich in dem Zeitpunkt vereinnahmt, in dem der Anspruch entstanden und der Eingang der entsprechenden Erträge bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung sicher zu erwarten ist.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen, wie im Vorjahr vollständig, auf verbundene Unternehmen.

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.226 TEUR (2023: 2.130 TEUR) enthalten sowie Erträge aus Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1.017 TEUR (2023: 302 TEUR).

Im Gesamtbetrag der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 4.150 TEUR (2023: 14.840 TEUR) an verbundene Unternehmen enthalten.

19 Erträge aus Gewinnabführung / Aufwendungen aus Verlustübernahme

Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen werden dann vereinnahmt, wenn das abzuführende Ergebnis zweifelsfrei beziffert werden kann, auch ohne dass der Jahresabschluss der Tochtergesellschaft bereits festgestellt ist.

Mit den Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Metzingen, und HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, Metzingen, bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2024 enthalten die laufenden Ertragssteuern periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 214 TEUR (2023: 3.028 TEUR) und anrechenbare Quellensteuer von 3.667 TEUR (2023: 2.078 TEUR). In den periodenfremden Aufwendungen sind Zuführungen zu den Rückstellungen für die Risiken aus der steuerlichen Außenprüfung der HUGO BOSS AG für die Jahre 2016 bis 2020 enthalten. Des Weiteren sind Anpassungen an die eingereichte Steuererklärung 2023 berücksichtigt. Es wurden Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von 9.534 TEUR (2023: 0 TEUR) erfasst.

Gemäß dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen muss die HUGO BOSS AG je Land einen Steuererhöhungsbetrag in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15% entrichten. Die HUGO BOSS AG hat zum Abschlussstichtag eine Analyse durchgeführt, um die Jurisdiktionen zu ermitteln, die von den Auswirkungen der globalen Mindeststeuer betroffen sind. Dabei wurden zunächst überprüft, ob die CbCR-Safe-Harbour-Regelungen einschlägig sind. Konnte eine Jurisdiktion von keiner dieser Safe-Harbour-Regelungen profitieren, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis. Auf dieser Grundlage ermittelt sich für die Vereinigten Arabischen Emirate ein Steuererhöhungsbetrag von 1.196 TEUR. Dieser ist im tatsächlichen Steueraufwand enthalten.

Die HUGO BOSS AG verfolgt den Fortschritt der Gesetzgebungsverfahren und prüft weiterhin die Auswirkungen des Mindeststeuergesetzes auf die zukünftige Ertragslage.

Zusätzliche Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Materialaufwand

(in TEUR)

	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	796.823	879.648
Aufwendungen für bezogene Leistungen	218.786	255.000
Materialaufwand	1.015.609	1.134.648

Personalaufwand

(in TEUR)

	2024	2023
Löhne und Gehälter	333.593	307.846
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	55.359	50.149
Davon für Altersversorgung	(476)	(1.691)
Personalaufwand	388.952	357.995

Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr 2024 erhielt die HUGO BOSS AG von der öffentlichen Hand Erstattungen in Höhe von 22 TEUR (2023: 68 TEUR).

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen periodenfremde Erträge in Höhe von 14.559 TEUR (2023: 15.125 TEUR) an. Diese stammen im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen und Nachberechnungen aus Konzernumlagen des Vorjahres.

Die aperiodischen Aufwendungen betragen 7.767 TEUR (2023: 7.148 TEUR) die im Wesentlichen Gutschriften aus Nachberechnungen aus Konzernumlagen aus dem Vorjahr beinhalten.

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.047	1.057
Kaufmännische Arbeitnehmer	3.992	3.491
	5.039	4.548

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte nach § 285 Nr. 3 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB

HUGO BOSS nutzt nicht nur eigene Grundstücke und Gebäude, sondern ist auch Mieter mehrerer Gebäude und der dazugehörigen Grundstücke. Dieser Nutzung liegen Immobilienleasingverträge (Operating-Leasing) zugrunde. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von 1 bis 2 Jahren. Die Leasingverträge führten zu einem Leasingaufwand in Höhe von 4.079 TEUR (2023: 4.067 TEUR). Die Leasingraten sind in der Aufstellung zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB enthalten. Diese Immobilienleasingverträge enthalten Rückkaufoptionen für die jeweiligen Immobilien.

2024	Gesamt	Miet- und Leasingverträge			Sponsoring Verträge	Davon verb. Unternehmen		Davon assoz. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge		Gebäude Leasing	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
(in TEUR)									
Fällig 2025	131.598	46.244	38.030	6.004	41.320	2.310	-	2.486	1.500
Fällig 2026-2029	208.174	110.782	7.081	8.259	82.052	892	-	2.436	1.500
Fällig nach 2029	70.240	68.580	4	350	1.306	-	-	-	-
	410.012	225.606	45.115	14.613	124.678	3.302	-	4.922	3.000
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2025 und 2026	19.710								

2023	Gesamt	Miet- und Leasingverträge			Sponsoring Verträge	Davon verb. Unternehmen		Davon assoz. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge		Gebäude Leasing	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
(in TEUR)									
Fällig 2024	97.739	39.103	31.213	3.358	24.065	2.310	-	2.486	1.500
Fällig 2025-2028	125.586	96.381	5.979	4.896	18.330	1.772	-	4.922	2.250
Fällig nach 2028	42.080	41.730	-	350	-	-	-	-	-
	265.405	177.214	37.192	8.604	42.395	4.082	-	7.408	3.750
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2024 und 2025	30.558								

Bei den Werten handelt es sich um quantifizierbare Nominalbeträge. Darüber hinaus bestehen noch weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen mit variablen Vergütungskomponenten, die nicht verlässlich geschätzt werden können.

Haftungsverhältnisse

(in TEUR)

	31.12.2024	31.12.2023
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	70.251	146.412
Davon für verbundene Unternehmen	(70.251)	(146.412)
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	51.704	11.583
Davon für verbundene Unternehmen	(51.704)	(11.583)
	121.955	157.995

Bürgschaften und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten wurden ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Die Nichtinanspruchnahme eines Konsortialkredits führte zum Rückgang der Haftungsverhältnisse. Die Erhöhung der Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf neue Grundschulden für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes zurückzuführen.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands sind in den entsprechenden Passagen angegeben.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 285 Nr. 9 a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 10.177 TEUR (2023: 10.471 TEUR). Davon entfielen 3.382 TEUR auf die Grundvergütung inklusive Nebenleistungen (2023: 2.969 TEUR). Im Geschäftsjahr wurde keine Sondervergütung gewährt (2023: 100 TEUR). Ein Betrag in Höhe von 1.738 TEUR (2023: 2.940 TEUR) entfällt auf das für das Geschäftsjahr 2024 vereinbarte „Short Term Incentive“ (STI). Auf das „Long Term Incentive“ (LTI) 2024 - 2027 entfällt ein Betrag in Höhe von 5.058 TEUR, der sich für 79.348 im Jahr 2024 gewährte Bezugsrechte ergibt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Vorstandsmitgliedern darüber hinaus weder Kredite gewährt, noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen. Mitglieder des Vorstands kaufen im Rahmen ihrer gewährten sonstigen zum Gehalt gehörenden Sachleistungen sowie für den persönlichen Bedarf vergünstigt bei HUGO BOSS ein.

VERSORGUNGSZUSAGEN (in TEUR)

	Daniel Grieder Vorstandsvorsitzender		Yves Müller Mitglied des Vorstands		Oliver Timm Mitglied des Vorstands	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Dienstzeitaufwand nach HGB	550	520	353	300	360	300
Pensionsrückstellung nach HGB	-	-	-	-	-	-
	Summe					
	2024	2023				
Dienstzeitaufwand nach HGB	1.263	1.120				
Pensionsrückstellung nach HGB	-	-				

Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Jahr 2024 Gesamtbezüge in Höhe von 2.271 TEUR (2023: 1.710 TEUR). Darin enthalten ist eine Vergütung im Rahmen des „Long Term Incentive“ (LTI) sowie des „Short Term Incentive“ (STI) in Höhe von 1.728 TEUR (2023: 1.223 TEUR).

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 50.080 TEUR (2023: 53.600 TEUR). Das entsprechende Planvermögen in Form der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf 37.559 TEUR (2023: 37.776 TEUR).

Vergütung für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Jahr 2023 Gesamtbezüge in Höhe von 1.790 TEUR. Für das Jahr 2024 erhält der Aufsichtsrat eine Festvergütung in Höhe von 1.790 TEUR.

Darüber hinaus haben keine wesentlichen Transaktionen zwischen Gesellschaften des HUGO BOSS Konzerns und Personen in Schlüsselpositionen und ihren nächsten Familienangehörigen stattgefunden.

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats hielten zum Ende des Geschäftsjahres 2024 zusammen weiterhin rund 1,5 % (2023: etwas weniger als 1,5 %) der von der HUGO BOSS AG ausgegebenen Aktien.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben zuletzt im Dezember 2024 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Sie ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.hugoboss.com) zugänglich.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2024 umfassten die vom Abschlussprüfer erbrachten Abschlussprüfungsleistungen im Wesentlichen die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. Daneben betrafen die sonstigen Leistungen die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung. Weitere Angaben sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss der HUGO BOSS AG angegeben.

Dividende und Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2024 der HUGO BOSS AG schloss mit einem Jahresüberschuss von 170.166 TEUR ab (Jahresüberschuss 2023: 209.177 TEUR). Der Bilanzgewinn beträgt nach Einstellung in die Gewinnrücklagen 130.715 TEUR (2023: 138.803 TEUR).

Trotz Rückgang des Ergebnisses im Jahr 2024 beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 15. Mai 2025 eine Dividende von 1,40 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vorzuschlagen, was einer Steigerung von ca. 4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023: 1,35 EUR). Diese Entscheidung spiegelt die robuste Finanzlage des Unternehmens sowie das Vertrauen des Managements in die langfristigen Wachstumschancen und die anhaltende Fähigkeit des Unternehmens wider, auch in Zukunft einen deutlich positiven Free Cashflow zu erwirtschaften. Der Vorschlag entspricht einer Ausschüttungsquote von 45 % des auf die Anteilseigner entfallenden Konzernergebnisses im Jahr 2024 (2023: 36 %). Letzteres steht im Einklang mit der im Rahmen von „CLAIM 5“ angestrebten Ausschüttungsquote von 30 % bis 50 %. Sofern die Aktionäre dem Vorschlag zustimmen, wird die Dividende am 20. Mai 2025 ausgezahlt. Basierend auf der Anzahl der zum Jahresende ausstehenden Aktien wird die Ausschüttungssumme 96.623 TEUR betragen (2023: 93.172 TEUR).

Nachtragsbericht nach § 285 Nr. 33 HGB – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2024 und der Freigabe der Veröffentlichung dieses Berichts am 5. März 2025 gab es keine nennenswerten gesamtwirtschaftlichen, sozialpolitischen, branchenbezogenen oder unternehmensspezifischen Veränderungen, die sich nach den Erwartungen des Managements maßgeblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HUGO BOSS AG auswirken können.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Folgenden sind die zum Bilanzstichtag und bislang im Jahr 2025 meldepflichtigen Beteiligungen an der HUGO BOSS AG aufgeführt, die der Gesellschaft nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) schriftlich mitgeteilt worden sind. Die Angaben wurden jeweils der zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die HUGO BOSS AG entnommen.

Mitgeteilte meldepflichtige Beteiligungen

Black Creek Investment Management Inc, Toronto, Kanada, meldete der Gesellschaft am 29. Januar 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 27. Januar 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.074.532 Stimmrechte oder 2,95 % der Stimmrechte.

Herr Michael Ashley, geboren am 9. Dezember 1964, meldete der Gesellschaft am 21. Januar 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 20. Januar 2025 betrug sein Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 21.048.661 Stimmrechte oder 29,90 % der Stimmrechte.

HSBC Holdings Plc, London, Vereinigtes Königreich, meldete der Gesellschaft am 10. Januar 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 7. Januar 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 3.233.893 Stimmrechte oder 4,59 % der Stimmrechte.

Bank of America Corporation, Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 31. Dezember 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 30. Dezember 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.855.848 Stimmrechte oder 4,06 % der Stimmrechte.

SIH Partners, LLLP, Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 12. Dezember 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten sowie einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 11. Dezember 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 12.457.967 Stimmrechte oder 17,70 % der Stimmrechte.

Wellington Management Group LLP, Boston, USA, meldete der Gesellschaft am 2. Dezember 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 28. November 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 1.931.717 Stimmrechte oder 2,74 % der Stimmrechte.

BlackRock, Inc., Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 26. November 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 21. November 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.532.467 Stimmrechte oder 3,60 % der Stimmrechte.

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, meldete der Gesellschaft am 8. Oktober 2024 eine Rückgabe von Eigenkapitalsicherheiten. Am 3. Oktober 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.087.956 Stimmrechte oder 2,97 % der Stimmrechte.

Morgan Stanley, Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 3. Oktober 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten sowie die Ausübung von Instrumenten. Am 27. September 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 3.365.580 Stimmrechte oder 4,78 % der Stimmrechte.

Amundi S.A., Paris, Frankreich, meldete der Gesellschaft am 26. September 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 24. September 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 1.887.571 Stimmrechte oder 2,68 % der Stimmrechte.

Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 10. September 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 3. September 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 3.361.725 Stimmrechte oder 4,78 % der Stimmrechte.

Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, meldete der Gesellschaft am 17. Juli 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 11. Juli 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.152.214 Stimmrechte oder 3,06 % der Stimmrechte.

UBS Group AG, Zürich, Schweiz, meldete der Gesellschaft am 30. Mai 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 24. Mai 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 8.075.356 Stimmrechte oder 9,77 % der Stimmrechte.

Herr Israel Englander, geboren am 30. September 1948, meldete der Gesellschaft am 7. Mai 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 2. Mai 2024 betrug sein Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 3.266.101 Stimmrechte oder 4,64 % der Stimmrechte.

Varenne Capital Partners, Paris, Frankreich meldete der Gesellschaft am 11. März 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 8. März 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.108.715 Stimmrechte oder 2,995 % der Stimmrechte.

PFC S.r.l., Vicenza, Italien, und die Zignago Holding S.p.A., Fossalta di Portogruaro, Italien, die ihre Anteile durch eine Aktionärsvereinbarung gebündelt haben, teilten der Gesellschaft am 13. Februar 2020 mit, dass ihr gemeinsamer Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 7. Februar 2020, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 15 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG überschritten hat und zu diesem Tag 10.879.003 Stimmrechte oder 15,45 % der Stimmrechte betrug.

Vorstand

Vorstandsmitglied

Daniel Grieder

(Brissago, Schweiz/Metzingen, Deutschland)

Vorstandsvorsitzender,
seit 1. Juni 2021 Mitglied des Vorstands

Yves Müller

(Hamburg/Metzingen, Deutschland)

seit 1. Dezember 2017 Mitglied des Vorstands

Oliver Timm

(Meerbusch/Metzingen, Deutschland)

seit 1. Januar 2021 Mitglied des Vorstands

Vorstand für die Bereiche

Global Marketing & Brand Communication, Creative Direction, Business Unit BOSS Menswear, Business Unit BOSS Womenswear, Business Unit HUGO, Business Unit Footwear, Accessories, Bodywear & Hosiery (inkl. Global Licenses), Human Resources, Corporate Communications & Public Affairs, Group Strategy & Corporate Development (inkl. Global Corporate Responsibility) und Digital Platform: Brand & Product

Group Finance & Tax, Business Planning & Analysis, Investor Relations & M&A, Operations Excellence Projects, Global Sourcing & Production, Technical Product Development, Global Logistics, IT (inkl. Information Security), Legal, Compliance & Data Protection, Internal Audit, Construction & Procurement und Digital Platform: Finance & Operations

Global Sales Development, Global Retail & Wholesale, Customer Relationship Management (CRM), Data & Analytics, Global Merchandise Management, Global Travel Retail, Global Retail Management, Global E-Commerce & Metaverse und Digital Platform: Omnichannel & Sales

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter

Hermann Waldemer

(Blitzingen, Schweiz)

Managementberater,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit Mai 2020),
Mitglied seit 2015

Iris Epple-Righi

(München, Deutschland)

Managementberaterin
Mitglied seit 2020

Gaetano Marzotto

(Mailand, Italien)

Aufsichtsratsvorsitzender Gruppo Santa Margherita S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien,
Mitglied seit 2010

Luca Marzotto

(Venedig, Italien)

Vorstandsvorsitzender Zignago Holding S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien,
Mitglied seit 2010

Christina Rosenberg

(München, Deutschland)

Managementberaterin innotail,
München, Deutschland,
Mitglied seit 2020

Robin J. Stalker

(Oberreichenbach, Deutschland)

Chartered Accountant,
Mitglied seit 2020

Arbeitnehmervertreter

Sinan Piskin

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter/ Betriebsratsvorsitzender,
HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland,
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied seit 2008

Andreas Flach

(Weil der Stadt, Deutschland)

Gewerkschaftssekretär der
IG Metall Frankfurt, Deutschland,
Mitglied seit Mai 2023

Katharina Herzog

(Reutlingen, Deutschland)

Senior Vice President Group Finance & Tax HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2020

Daniela Liburdi

(Sindelfingen, Deutschland)

Kaufmännische Angestellte HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit Mai 2023

Tanja Silvana Nitschke

(Weil im Schönbuch, Deutschland)

Koordinatorin der Tarifpolitischen Bildungsoffensive der
IG Metall Baden-Württemberg,
Reutlingen, Deutschland,
Mitglied seit 2015

Bernd Simbeck

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2021 (zuvor bereits von 2010 bis 2015)

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrats oder anderer vergleichbarer Kontrollgremien folgender Gesellschaften¹:

Iris Epple-Righi	Bambuser AB Global-e Online Ltd. Sennheiser electronic SE & Co. KG	Stockholm, Schweden Petach-Tikwa, Israel Wedemark, Deutschland
Andreas Flach	Rolls Royce Power Systems AG Rolls Royce Solutions GmbH	Friedrichshafen, Deutschland Friedrichshafen, Deutschland
Katharina Herzog	HUGO BOSS Holding Netherlands B.V. HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande Amsterdam, Niederlande
Gaetano Marzotto	Style Capital SGR S.p.A. ² Golmar Italia S.p.A. Golmar Holding S.p.A. Zignago Holding S.p.A.	Mailand, Italien Turin, Italien Turin, Italien Fossalta di Portogruaro, Italien
Luca Marzotto	Zignago Vetro S.p.A. Florence S.r.l. Forte Forte S.r.l. Isotex Engineering S.r.l. ITACA EQUITY Holding S.p.A. Multitecno S.r.l. Santa Margherita S.p.A. Santex Rimar Group S.r.l. Serliana S.r.l. Smit S.r.l. Sperotto Rimar S.r.l. Techwald Next S.p.A. Vetri Speciali S.p.A. Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien Mailand, Italien Sarcedo, Italien Trissino, Italien Mailand, Italien Fossalta di Portogruaro, Italien Fossalta di Portogruaro, Italien Trissino, Italien Mailand, Italien Trissino, Italien Trissino, Italien Trissino, Italien Trissino, Italien Trient, Italien Fossalta di Portogruaro, Italien
Christina Rosenberg	Josef Tretter GmbH & Co. KG Villeroy & Boch AG	München, Deutschland Mettlach, Deutschland
Robin J. Stalker	Schaeffler AG Schmitz Cargobull AG ²	Herzogenaurach, Deutschland Horstmar, Deutschland

¹ Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

² Tätigkeit als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender.

Mitglieder des Vorstands

Daniel Grieder ist nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG (Winterthur, Schweiz). Kein anderes Mitglied des Vorstands der HUGO BOSS AG hat im Berichtszeitraum ein Mandat in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien von nicht zu HUGO BOSS gehörenden Wirtschaftsunternehmen wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstands haben im Berichtszeitraum Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien von Konzerngesellschaften zum Zwecke der Konzernsteuerung und Überwachung.

Offenlegung

Der Jahres- und Konzernabschluss der HUGO BOSS AG wird im Unternehmensregister und auf der Website von HUGO BOSS veröffentlicht.

Metzingen, 5. März 2025

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Daniel Grieder
Yves Müller
Oliver Timm

KAPITEL 3

WEITERE ANGABEN



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der HUGO BOSS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der HUGO BOSS AG beschrieben sind.

Metzingen, 5. März 2025

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Daniel Grieder
Yves Müller
Oliver Timm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HUGO BOSS AG, Metzingen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HUGO BOSS AG, Metzingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289b bis 289e und 315b und 315c HGB sowie die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB, auf die im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Zudem haben wir den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Abschnitt „Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, sowie des oben genannten als ungeprüft gekennzeichneten lageberichts-fremden Abschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

a) Im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG werden zum 31. Dezember 2024 unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 625,6 ausgewiesen. Mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 37,3 % hat dieser Bilanzposten einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage sowie bei erforderlichen Wertberichtigungen ggf. auch auf die Ertragslage der Gesellschaft. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen ermitteln die gesetzlichen Vertreter unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens die beizulegenden Werte der Anteile, wobei die von den gesetzlichen Vertretern der verbundenen Unternehmen erstellten Planungsrechnungen für die angesetzten Zahlungsmittelzuflüsse zugrunde gelegt werden.

Das Ergebnis der Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Planungen sowie von den verwendeten unternehmensspezifischen Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Wesentlichkeit haben wir die Anteile an verbundenen Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt klassifiziert. Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „1 Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

b) Wir haben das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft bei der Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung im Hinblick auf eine methodisch und mathematisch sachgerechte Umsetzung nachvollzogen und die Ermittlung der Diskontierungszinssätze unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten gewürdigt. Die bisherige Prognosequalität haben wir untersucht, indem wir Planungen des vorherigen Geschäftsjahres mit den tatsächlich realisierten bewertungsrelevanten Parametern verglichen und Abweichungen analysiert haben. Zudem haben wir beurteilt, inwieweit die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist. Daneben haben wir Abstimmungen zu den von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Planungen der verbundenen Unternehmen für den Planungszeitraum vorgenommen. Ausgewählte Planungsannahmen und Prämissen der Planungen haben wir hinterfragt und mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert und beurteilt, ob die bei der Bewertung angesetzten künftigen Zahlungsmittelflüsse angemessen aus den getroffenen Annahmen und den gesetzten Prämissen hergeleitet wurden. Weiterhin haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern auseinandergesetzt und die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle beurteilt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Abschnitt „Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteile der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 1cfc1e1636f1811869488ee455cc232691573b433f96bdd15897b0c7faa3a508 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf

diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der HUGO BOSS AG, Metzingen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, den 7. März 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Reitmayr
Wirtschaftsprüfer

gez. Marco Koch
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. HUGO BOSS hat weder die Absicht noch übernimmt das Unternehmen eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

KONTAKTE

Investor Relations

Telefon +49 7123 94 – 80903

E-Mail investor-relations@hugoboss.com

Christian Stöhr

Senior Vice President Investor Relations

Telefon +49 7123 94 – 87563

E-Mail christian_stoehr@hugoboss.com

Carolin Westermann

Senior Vice President Global Corporate Communications

Telefon +49 7123 94 – 86321

E-Mail carolin_westermann@hugoboss.com

IMPRESSUM

HUGO BOSS AG

Holy-Allee 3
72555 Metzingen

Telefon +49 7123 94 – 0

www.hugoboss.com

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 13. März 2025

Konzeption und Gestaltung

nexxar GmbH, Wien

www.nexxar.com

FINANZKALENDER 2025

6. Mai 2025

Ergebnisse des ersten Quartals 2025

15. Mai 2025

Hauptversammlung

5. August 2025

Ergebnisse des zweiten Quartals 2025 & Halbjahresfinanzbericht 2025

4. November 2025

Ergebnisse des dritten Quartals 2025